

Individuelle Phasenfütterung von Galtswauen

Ausgangslage und Ziele

- Der Druck auf die Landwirtschaft zur Senkung der N-Emissionen ist hoch.
- Durch die Optimierung des Rohproteingehalts und den Abbau von Überschüssen in der Tierernährung kann ein Beitrag zur Senkung der N-Emissionen geleistet werden.
- Ziel der vorliegenden Arbeit ist, eine individuelle und proteinreduzierte Fütterung von Galtswauen zu planen und umzusetzen.

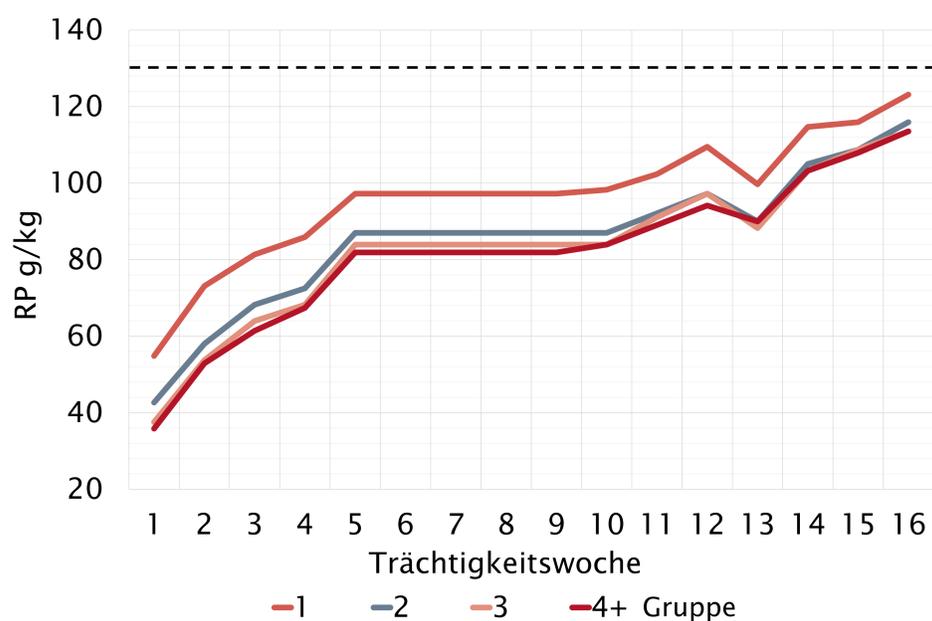
Vorgehen Bedarfsberechnung

- Bedarfsmodellierung für die Galtswauenherde der Swiss Future Farm in Tänikon mit Hilfe des Programms InraPorc
- Aufteilung der Herde in vier Gruppen nach Trächtigkeiten (1, 2, 3, 4+)

Vorgehen Fütterungsversuch

- Konzeptumsetzung mit einem proteinarmen Basisfutter und Zudosierung eines Proteinkonzentrats
- Beobachtung Tierverhalten, erfassen von Reproduktionsleistung und Tiergesundheit

Ergebnisse Bedarfsberechnung



RP-Bedarf der Gruppen in g/kg Futter. Die gestrichelte Linie zeigt den Gehalt eines herkömmlichen Galtswauenfutters. Gruppe 1= erste Trächtigkeit, Gruppe 2= zweite Trächtigkeit, Gruppe 3= dritte Trächtigkeit, Gruppe 4+ = vierte Trächtigkeit und ff.

Ergebnisse Fütterungsversuch

- Basisfutter: 92.9 g RP/ kg
- Proteinkonzentrat: 480.0 g RP/kg
- Keine Verhaltensveränderungen während der Umstellphase
- Keine Auffälligkeiten bezüglich Leistung und Gesundheit, aber Versuchsdauer noch zu kurz
- 21% Rohproteineinsparung



Folgerungen

- Der Rohproteinbedarf nach InraPorc liegt unter dem Rohproteinangebot herkömmlicher Galtswauenfutter, demzufolge sind die Sauen während der gesamten Galtphase überversorgt.
- Individuelle Phasenfütterung von Galtswauen erlaubt eine relevante Einsparung von Futterprotein.
- Individuelle Galtswauenfütterung ist in Betrieben mit Abrufstation technisch umsetzbar.
- Mögliche Auswirkungen auf die Leistung müssten genauer untersucht werden, bevor die Umsetzung in der Praxis empfohlen werden kann.